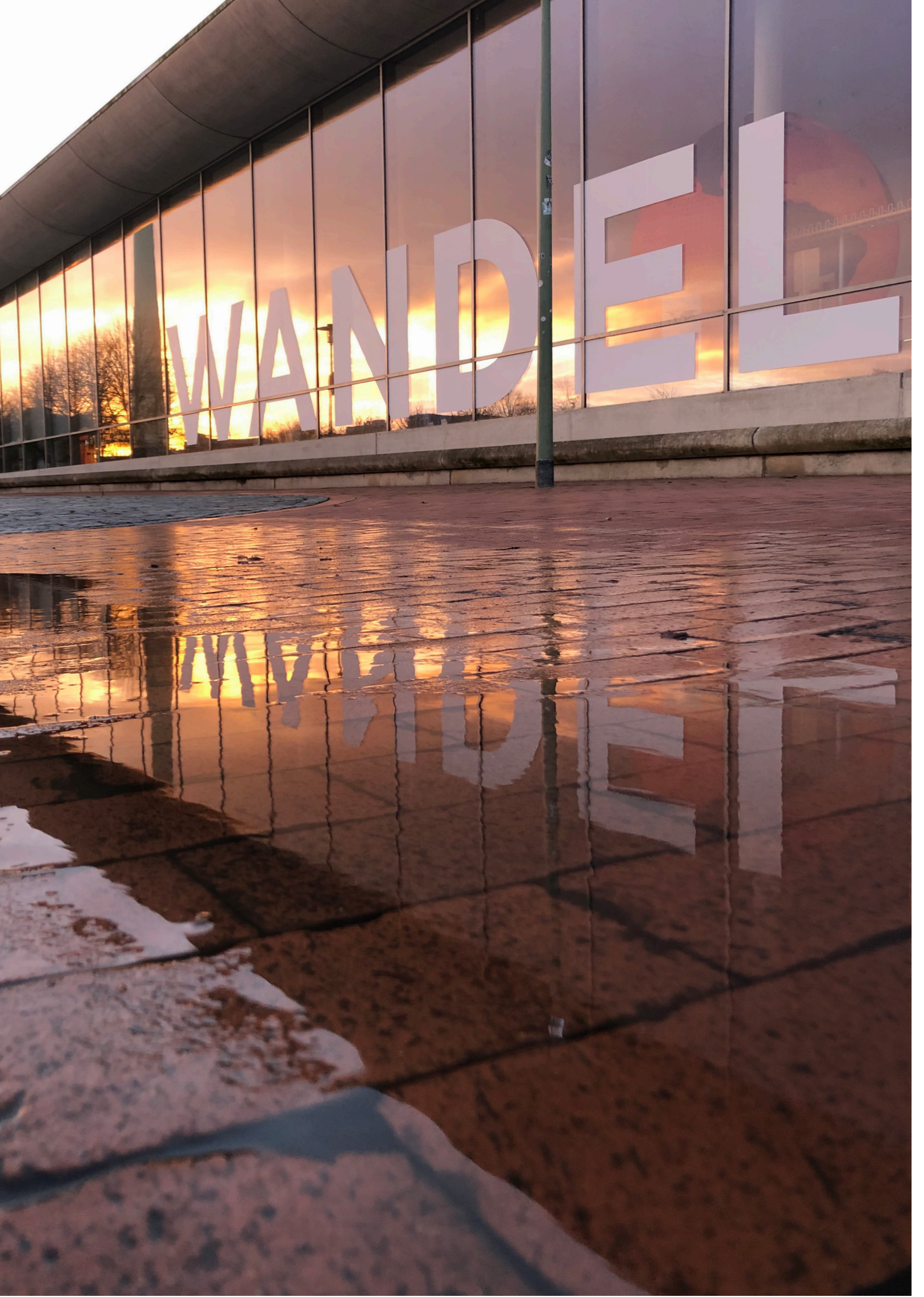
Deutsches Schifffahrts Museum

GESCHÄFTS BERICHT

2019



Ein Forschungsmuseum der Leibniz Gemeinschaft


WANDEL

Inhalt

4 / Vorwort

6 / Auftrag
7 / Organisation und Gremien

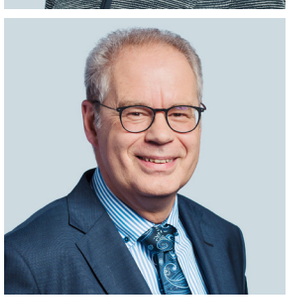
11 / Highlights 2019
13 / 1.0 / Welt und Meer im Wandel
15 / 2.0 / Sehgewohnheiten im Wandel
16 / 3.0 / Internationalisierung durch Forschungsaufenthalte
17 / 4.0 / Umzugsjahr der Großexponate
18 / 5.0 / Schicksalsjahr der SEUTE DEERN

20 / Zahlen und Fakten
21 / Besucher*innenzahlen 2019
22 / Publikationen von DSM-Mitarbeitenden
29 / Publikationen aus der wissenschaftlichen Redaktion
30 / Publikationen im Raum (Ausstellungen)
31 / Wissenschaftliche Veranstaltungen
32 / Lehre
33 / Kooperationen
34 / Gastaufenthalte
34 / Fachliche Anfragen
35 / Bibliothek
35 / Personal
36 / Finanzen

37 / Impressum

Vorwort





Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner
(Geschäftsführende Direktorin)
und Konrad Otten
(Kaufmännischer Geschäftsführer)

Die Welt ist im Wandel. Vertraute Ordnungsmuster ändern sich. Unser Zusammenleben ist davon ebenso betroffen wie unser Verhältnis zur Natur und unsere zunehmend virtuelle Welt. Sehgewohnheiten und Kommunikationsformen entwickeln und verändern sich unter dem zunehmenden Eindruck wirkmächtiger Bilder.

Erfahren Sie in diesem Geschäftsbericht, wie das Deutsche Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte (DSM) als Forschungsmuseum der Leibniz-Gemeinschaft und eines der größten maritimen Museen in Europa im Jahr 2019 diese und weitere Prozesse des Wandels reflektiert und welche Beiträge es geleistet hat, um

- Orientierungswissen zum Thema „Mensch & Meer“ über seine Ausstellungen partizipativ anzubieten,
- Digitalisierung als neue Form der Wahrnehmung innovativ zu begreifen und
- Internationalisierung durch Forschungsaufenthalte kooperativ zu leben.

Dabei befindet sich das DSM selbst im Wandel, der seinen weithin wohl sichtbarsten Ausdruck in der Kommunikation neuer Themen über das Gebäude erfuhr. Eine das Spitzdach einbeziehende Medieninstallation hat das im Inneren gezeigte Thema der Sonderausstellung „SEA CHANGES – Welt & Meer im Wandel“ als „Screening Northern Lights“ in den langen Winterabenden aufgegriffen. Die Ausstellung reflektiert die aktuelle Diskussion zum Klimawandel und verortet diese historisch. Die Ausstellung „360° POLARSTERN – Eine virtuelle Forschungsexpedition“ nutzt dabei neue digitale Möglichkeiten, um die Besucherinnen und Besucher an einen exklusiven Ort zu bringen, der anlässlich der weltweit beachteten MOSAiC-Expedition große Aufmerksamkeit erfährt (siehe Highlight 1). Der Einsatz von VR- und AR-Technik erzeugt im Museum Sehgewohnheiten im Wandel (siehe Highlight 2). Grundlage unserer Ausstellungen sind wissenschaftliche Erkenntnisse, die u.a. auf internationalen Kooperationen und weltweiten Forschungsaufenthalten basieren (siehe Highlight 3). Der bauliche Wandel und der damit ein-

hergehende Umzug der Großexponate stellen dabei besondere Herausforderungen dar, um die Forschungs- und Ausstellungsarbeit am DSM zu verbessern (Highlight 4).

Ungeplant wurde das Jahr 2019 zum Schicksalsjahr der SEUTE DEERN, die als jahrzehntelang sanierungsbedürftiges, nach wie vor beliebtes Restaurantschiff ins Jahr 2019 gestartet war, deren Geburtstag im Mai nach einem Brand in der Restaurantküche jedoch bereits an Land gefeiert werden musste und die schließlich infolge eines Wassereinbruches havarierte, anschließend geborgen, begutachtet und zum Rückbau vorgesehen wurde. Damit einher ging eine emotionale Berichterstattung, wie sie zuletzt wohl nur im Zusammenhang mit dem aufgrund mangelnder finanzieller Mittel für die Sanierung verkauften Schnellboot KRANICH 2009 erfolgt war. Der Verlust der Bark geht mit der Erleichterung darüber einher, dass der Bund erhebliche Mittel für einen Ersatz zur Verfügung gestellt hat. Zugleich verbindet sich mit dieser Entscheidung auch die Hoffnung, den immensen Sanierungsstau im Museumshafen überwinden zu können.

Mit diesem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen Einblick in unsere 2019 geleistete Arbeit geben. Fünf Schwerpunktthemen verweisen auf das, was das DSM 2019 besonders bewegt hat. Unter „Zahlen und Fakten“ finden Sie eine Übersicht dessen, was das DSM mit den ihm anvertrauten Ressourcen an Leistungen erbracht hat.

Der sichtbare Fortschritt bei der Neuausrichtung des DSM beruht auf dem höchst engagierten Einsatz und unermüdlichen Mitwirken einer Vielzahl an Personen. Dazu gehört in besonderer Weise das DSM-Team, das die große Bereitschaft besitzt, sich für die Neugestaltung dynamisch und entschlossen einzusetzen.

Zu nennen sind weiterhin die den Neuausrichtungskurs des DSM mittragenden Vertreter*innen des Stiftungsrates sowie die Zuwendungsgeber (Bund/Bundesministerium für Bildung und Forschung, Land/Senatorin für Wissenschaft und Häfen sowie die Seestadt Bremerhaven). Weitere Unterstützung bietet dankenswerterweise das Bau-Team, darunter die Projektleitung (Immobilien Bremen), die Projektsteuerung (assmann gruppe), die Architektenbüros Haslob, Kruse + Partner sowie Architekten Wiedenroth und Siebert nebst weiteren Gewerken (Bruns + Partner Ingenieurgesellschaft, KSF GmbH & Co. KG). Weiterhin bedanken wir uns sehr herzlich bei Gremien und Institutionen, die unser Haus unterstützen, insbesondere bei unserem Wissenschaftlichen Beirat für die stetige kritisch-konstruktive Begleitung, dem Stiftungsrat, unserem Förderverein und dem Kuratorium zur Förderung des Deutschen Schifffahrtsmuseums. Des Weiteren danken wir unseren Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit, etwa dem Alfred-Wegener-Institut / Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, der Hochschule für Künste in Bremen und dem Polar Museum der University of Cambridge, dem Verein Technikmuseum U-Boot WILHELM BAUER, unseren Kommunikationspartnern, wie textpr+, Playersjourney, der Gruppe für Gestaltung und westermann kulturprojekte, sowie politischen Akteuren, wie Aktivisten der Fridays-for-Future-Bewegung, und nicht zuletzt den Mitgliedern des Bundestages, insbesondere Uwe Schmidt und Johannes Kahrs, die den Weg für die Bewilligung von 47,1 Mio. Euro an Bundesmitteln für den Museumshafen nach Bremerhaven ebneten.

Wir wünschen Ihnen mit diesem Geschäftsbericht einen anregenden Einblick in das facettenreiche Aufgabenspektrum des DSM und laden Sie herzlich ein, den konzeptionellen und baulichen Wandel unseres Hauses zu einem zukunftsorientierten Leibniz-Forschungsmuseum weiterhin zu begleiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner
Geschäftsführende Direktorin

Ihr
Konrad Otten
Kaufmännischer Geschäftsführer

Für weiterführende Informationen zu unserem Forschungs- und Ausstellungsprogramm siehe:
www.dsm.museum.

Auftrag

Das Deutsche Schifffahrtsmuseum (DSM) / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte ist eines von acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft. Es gibt dem Thema „Mensch & Meer“ durch Forschung und Kommunikation Wertigkeit und gesellschaftliche Bedeutung. Handlungsleitend sind die satzungsgemäßen Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung des von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz 2012 verabschiedeten „Bund-Länder-Eckpunktepapiers zu den Forschungsmuseen“. Wesentliches Charakteristikum ist die integrale Verbundenheit von „Forschung – Sammlung – Vermittlung“ (siehe www.dsm.museum/satzung).

Hauptthema des Leibniz-Forschungsmuseums DSM ist die wechselvolle und folgenreiche Beziehung zwischen „Mensch & Meer“ am Beispiel maritimer Technologien mit einem Schwerpunkt auf Schiffen. Die objektbezogene Forschung des DSM ist interdisziplinär ausgerichtet und basiert auf internationalem Austausch. Das wissenschaftliche Handeln folgt dem Grundsatz kooperativer Wissenschaft auf Basis einer exzellenten Forschungsinfrastruktur.

Das DSM begreift seine Ausstellung als wissenschaftliches Medium und als Ort für Wissenschaftskommunikation. Maritime Forschung unter dem Titel „Mensch & Meer“ wird hier sichtbar, greifbar und erlebbar gemacht. Es entwickelt daher eine neue semi-permanente museale Ausstellungskonzeption und damit verbundene Vermittlungsprogramme, die neuen Wahrnehmungsformen und veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung tragen.

Bei allen seinen Tätigkeiten wirkt das Deutsche Schifffahrtsmuseum als Forschungsmuseum der Leibniz-Gemeinschaft nach deren Grundsätzen in Forschung und Lehre eng mit Universitäten und Hochschulen zusammen, insbesondere unter Einbeziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie nationaler und internationaler Kooperationspartner*innen sowie Gastwissenschaftler*innen.



Bei der Arbeit im Magazin werden viele Exponate erfasst und katalogisiert.

Organisation und Gremien

Das Deutsche Schifffahrtsmuseum (DSM) ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und als Forschungsmuseum Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Es verfügt über zwei Organe, den Stiftungsrat und das Direktorium.

Das DSM wird von einem zweiköpfigen Direktorium geleitet, bestehend aus der Geschäftsführenden Direktorin des DSM (Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner), die im Rahmen der Gemeinsamen Berufung als Professorin für Schifffahrtsgeschichte und Maritime Archäologie an der Universität Bremen tätig ist, und einem seit 2014 ins Direktorium bestellten Kaufmännischen Geschäftsführer am DSM (Konrad Otten).

Der Stiftungsrat fungiert als Aufsichtsgremium des DSM.



Der Erweiterungsbau des Museums mit dem Schriftzug WANDEL.

Dem **Stiftungsrat** gehören nach §7 der Satzung folgende Mitglieder an, die – mit Ausnahme der vom Stiftungsrat persönlich berufenen Mitglieder – von den entsendenden Institutionen durch Beschluss als Vertreter*innen benannt sind (Stand: 31.12.2019):

Mitglied	Institution
Dr. Claudia Schilling (Vorsitz)	Senatorin für Wissenschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen
Dr. Bernhard Klingen (Stellvertretung)	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
Dr. Andreas Bovenschulte	Bürgermeister, Präsident des Senats, Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen
Susanne Grobien	Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit der Bremischen Bürgerschaft
Arno Gottschalk	Ausschuss für Wissenschaft, Medien, Datenschutz und Informationsfreiheit der Bremischen Bürgerschaft
Michael Frost	Stadtrat / Mitglied des Magistrats der Stadt Bremerhaven
Susanne Ruser	Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven
Dr. Manfred Ernst	Vorsitzender des Kuratoriums zur Förderung des Deutschen Schiffahrtsmuseums e.V.
Dietrich Schütte	Vorsitzender des Fördervereins Deutsches Schiffahrtsmuseum e.V.
Dr. Harald Benke	Direktor des Deutschen Meeresmuseums Stralsund / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen
Dr. Falk Fabich	Sozialwissenschaftler und Jurist / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen
Prof. Dr. Olaf Köller	Direktor des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik / Persönliches Mitglied, vom Stiftungsrat berufen

Der **Wissenschaftliche Beirat** setzt sich aus folgenden Wissenschaftler*innen zusammen (Stand: 31.12.2019):

Mitglied	Institution
Dr. Patricia Rahemipour (Vorsitz)	Institut für Museumsforschung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Prof. Dr. Michael Flitner (Stellvertretung)	ARTEC – BGBM und Universität Bremen
Dr. Marie Luisa Allemeyer	Georg-August-Universität Göttingen
Dr. Ronald Bockius	Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Mainz
Prof. Dr. Alexandra Jeberien	Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Prof. Dr. Simone Lässig	Deutsches Historisches Institut, Institut Washington, D.C.
Prof. Dr. Karin Lochte	Deutsche Allianz Meeresforschung
Drs. M.R. Martijn Manders	Rijksdienst voor het Cultureel Erfgoed, Amersfoort
Dr. Cornelia Weber	Justus-Liebig-Universität Gießen

Der Wissenschaftliche Beirat ist ein unabhängiges beratendes Gremium. 2019 übernahm die Direktorin des Instituts für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Frau Dr. Patricia Rahemipour, den Vorsitz und Prof. Dr. Michael Flitner den stellvertretenden Vorsitz.

Die **internen Gremien** setzen sich wie folgt zusammen (Stand: 31.12.2019):

Erweitertes Direktorium

Tobias Goebel (Sprecher Doktorand*innen)

Erik Hoops (Wissenschaftlicher Redakteur)

Thomas Joppig (Pressesprecher)

Dipl.-Ing. Lothar Kuhlenkamp (Technischer Dienst)

Dr. Dennis Niewerth (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Prof. Dr. Ruth Schilling (Wissenschaftliche Forschungs- und Ausstellungskoordinatorin)

Betriebsrat

Dr. Albrecht Sauer (Vorsitzender)

Barbara Siliamova (stellvertretende Vorsitzende)

Elke Kreowski

Simon Kursawe

Birgit Schindler

Gleichstellungsbeauftragte

Birte Stüve

Colleen Lansnicker (Stellvertretung)

Diversitätsbeauftragte

Dr. Angela Sommer

Inklusionsbeauftragte

N.N.

Ombudsperson

Dr. Angela Sommer

Dr. Lars Kröger (Stellvertretung)

Postdoktorand*innen

Dr. Christian Ebhardt

Dr. Martin Weiss (Stellvertretung)

Doktorand*innen

Tobias Goebel

Florian Tüchert (Stellvertretung)



HIGHLIGHTS 2019


BURN CAPITALISM NOT THE PLANET
ACT NOW
Like the OCEANS we RISE!
Before it's too late
Oma? Was ist ein SCHNEE-MANN?
THE SEASONS ARE NOW TURN MY PERIOD
Fridays for Future BHV
90°N

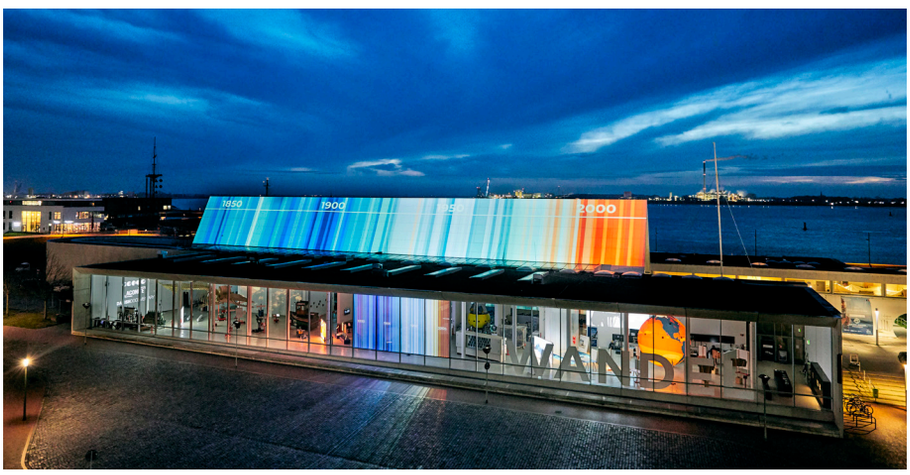
1.0 /
Welt und Meer im Wandel

Anlässlich der aktuellen Diskussionen um Klimaschutz und Meereswandel haben sich die Ausstellungen im DSM 2019 – als Teil des Aktionsplanes Leibniz-Forschungsmuseen – auf Themen zu Welt und Meer im Wandel konzentriert. Diese Themen fanden ihren dramaturgischen Höhepunkt in einer Kombination von Ausstellung („SEA CHANGES“) im Inneren des Erweiterungsgebäudes und Medieninstallation („Screening Northern Lights“) auf Spitzdach und Fassade des Gebäudes. Mittels großformatiger Hochleistungsbeamer wurden das Gebäudeinnere, die Fassade und das Spitzdach des Museums zur Leinwand. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit dem Medienkünstler Kurt Laurenz Theinert sowie dem Kurator Helmut M. Bien (westermann kulturprojekte), der im Rahmen seiner Lichtkunstprojekte u.a. den Kölner Dom 2018 öffentlichkeitswirksam in neues Licht tauchte. Verwendet wurde bei der Projektion auf dem Museumsgebäude neben historischen Film- und Fotoaufnahmen auch aktuelles Bildmaterial.

Die mediale Installation und die Idee, das Museum als Gesamtkunstwerk zu inszenieren, wurde begleitet durch ein umfangreiches Führungsprogramm und die Veranstaltungsreihe „Nachts vorm Museum“, verbunden mit der Möglichkeit, die Installation vom Richtfunkturm („Radarturm“) aus zu betrachten.

Dank der großzügigen Spende eines anonymen Mäzens aus dem Umfeld des Fördervereins sowie der Unterstützung durch den verantwortlichen Medientechniker (Medientechnik Lang) wurde die Medieninstallation um drei Wochen verlängert, wofür sich das DSM sehr bedankt.

Die Ausstellung „SEA CHANGES“ reflektiert aktuelle Diskussionen zum Klimawandel und verortet diese historisch. Wichtige Kooperationspartner waren das Alfred-Wegener-Institut / Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, das Thünen-Institut für Seefischerei sowie das Polar Museum der University of Cambridge. Ausgehend von historischen Objekten aus der Sammlung des DSM zeigt die Ausstellung anhand von drei exemplarischen Bereichen, welche Rolle das Meer im globalen Klimawandel spielt, wie sich die Meere verändern und welche ökologischen, ökonomischen, sozialen und politischen Auswirkungen der Meereswandel hat. Besucher*innen erfahren, wie sich die Polarregionen ändern und was das für die Schifffahrt bedeutet. Dargestellt wird auch, wie und unter welchen Bedingungen die Forschungsschifffahrt in einem Zeitraum von über 150 Jahren die Polarregionen untersucht hat und wie sich der Meereswandel auf das marine Ökosystem sowie nicht zuletzt auf die Menschen auswirkt, die am und vom Meer leben.



Links: Einblicke in die Ausstellung „SEA CHANGES – Welt & Meer im Wandel“. /
Oben: Der Bangert-Bau während der Lichtinstallation „POLARWOCHEN – Das Museum leuchtet.“



Rendezvous der GRÖNLAND und der POLARSTERN auf der Nordsee.

Darüber hinaus stellt das DSM anlässlich der MOSAiC-Expedition das Forschungsschiff POLARSTERN unter dem Titel „360° POLARSTERN – Eine virtuelle Forschungsexpedition" ins Zentrum einer Sonderausstellung. Besucherinnen und Besucher können mithilfe von Virtual- und Augmented-Reality-Brillen erfahren, wie an Bord von Forschungsschiffen gelebt und gearbeitet wird. Zugleich dient die Ausstellung dazu, den Umgang der Museumsgäste mit diesen Vermittlungsmethoden zu testen. Begleitet wird die Ausstellung von einem reichhaltigen Rahmenprogramm. Unter anderem wurde der Start der MOSAiC-Expedition, der größten jemals durchgeführten Arktis-Expedition, im DSM live übertragen.

Mit den zuvor genannten beiden Projekten zum Forschungsschwerpunkt „Mensch & Meer" hat das DSM 2019 neue Wege der Besucher*innen-Ansprache beschritten. Es wurden aktuelle gesellschaftliche sowie wissenschaftliche Themen aus dem Bereich der Meeres- und Polarforschung aufgegriffen und über den Einsatz neuer medialer Techniken veränderten Seh- und Vermittlungsgewohnheiten Rechnung getragen. Die gewonnenen Erfahrungen werden bei der weiteren Entwicklung der neuen Gesamtausstellung des DSM miteinbezogen werden, die derzeit mit dem Berliner Kreativbüro chezweitz gestalterische Umsetzung erfährt. Unter insgesamt 22 national und international renommierten Agenturen setzte sich chezweitz im Rahmen des im Januar 2019 initiierten Verhandlungsverfahrens mit dem Teilnahmewettbewerb „Ausstellungsgestaltung: Beratung, Entwicklung, Planung" durch.

Die Jury zeigte sich dabei vor allem von den Ansätzen zur Gestaltung und Nutzung des Raumes sowie der Vorgehensweise, die unterschiedlichen Gebäudeteile Scharoun- und Bangert-Bau als eine Einheit zu denken, beeindruckt. Seit September 2019 erfolgt die Zusammenarbeit zwischen DSM-Ausstellungsteam und chezweitz, um das Gesamtkonzept des Museums zu entwickeln und eine neue Ausstellung im Bangert-Bau umzusetzen. Erwartet wird von der Agentur eine klar erkennbare gestalterische Handschrift für das neue Deutsche Schifffahrtsmuseum als Teil der Leibniz-Gemeinschaft im Sommer 2022.

2.0 /
Sehgewohnheiten im Wandel

Einen für das DSM großen und nachhaltigen Erfolg stellte 2019 die Entscheidung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz der Länder (GWK) dar, die den seitens des DSM beantragten „Aufbau einer digitalen Forschungs- und Kommunikationsinfrastruktur“ beschloss. Damit gelang eine wesentliche, vor allem institutionelle und somit dauerhafte Erhöhung der Bund-Länder-Finanzierung um rund eine Million Euro pro Jahr. Dies stellt nach der Aufnahme des DSM auf die „Blaue Liste“ der überregional durch den Bund geförderten Institute 1980 und die in den 1990er-Jahren erfolgte Überprüfung der überregionalen Förderungswürdigkeit durch den Wissenschaftsrat als Voraussetzung zur Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft einen wichtigen dritten Meilenstein in der Geschichte des Hauses mit Blick auf den Ausbau der institutionellen Förderung dar.

Mit dieser institutionellen Förderung ist die strategische Erweiterung des Hauses um inhaltsgeleitete Kompetenz verbunden, d.h. die langfristige Verankerung digitaler Methoden in Forschung, Sammlungsdokumentation und Ausstellungpraxis. Erste Ansätze finden sich in der Sonderausstellung „360° POLARSTERN – Eine virtuelle Forschungsexpedition“ (s.o.), in welcher das digitale Modell eines etwa anderthalb Meter langen Schiffsmodells der POLARSTERN zu sehen ist, das zusammen mit der Agentur Laserscan Berlin im Fotolabor des Museums entstand und per Augmented-Reality-Anwendung (technische Umsetzung: Playersjourney) auf einem Multi-Touch-Tisch (technische Umsetzung: Robin Heß) sowie als 3D-Druck präsentiert wird und zum Erkunden des Forschungsschiffes einlädt.

Durch den Aufbau einer digitalen Forschungs- und Kommunikationsinfrastruktur werden die Voraussetzungen geschaffen, um die hausinterne Digitalisierungsstrategie mithilfe neun neu geschaffener Stellen mit innovativen Aufgabenprofilen umzusetzen, darunter die im Rahmen einer Gemeinsamen Berufung mit der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ausgeschriebene Professur „Wissensprozesse und digitale Medien“, die zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzt werden soll.



Einblick in die Ausstellung „360° POLARSTERN – Eine virtuelle Forschungsexpedition“.

3.0 / Internationalisierung durch Forschungsaufenthalte

Das Jahr 2019 bedeutete eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen dem DSM und der University of Cambridge durch mehrere Forschungsaufenthalte. Eine Brückenfunktion nimmt dabei Prof. Dr. William O'Reilly von der University of Cambridge ein, der über einen „Leibniz-Chair" mit dem DSM institutionell verbunden ist. Der Titel „Leibniz-Chair" wird an herausragende Forschungspersönlichkeiten verliehen und honoriert die enge Bindung des jeweiligen Forschers an eine bestimmte Leibniz-Einrichtung.

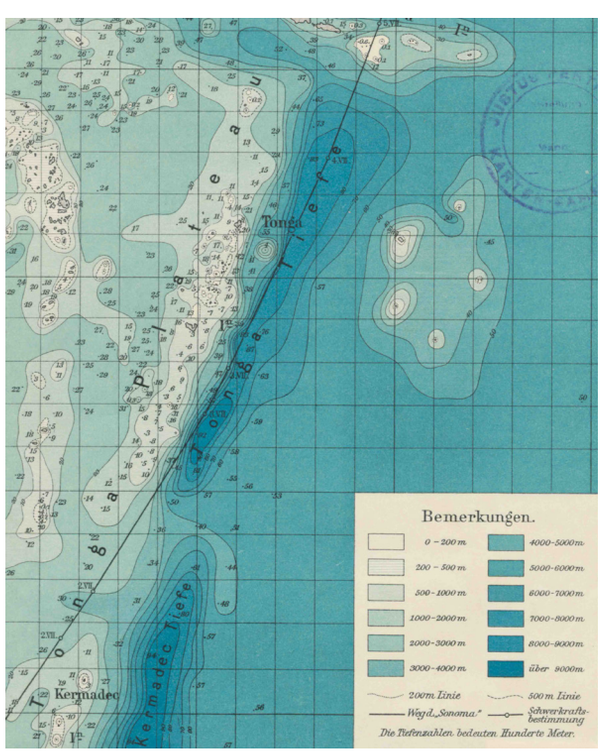
Prof. Dr. Ruth Schilling (DSM) erfuhr die große Ehre, zum Visiting Fellow von Trinity Hall ernannt zu werden, und konnte mehrere Forschungsaufenthalte an dem renommierten und traditionsreichen College verbringen. Dr. Charlotte Colding Smith und Dr. Martin Weiss (beide DSM) bewarben sich erfolgreich um ein „Cambridge-Leibniz Museum & Collection Fellowship", die der Leibniz-Forschungsverbund „Historische Authentizität" auslobte. Martin Weiss erhielt dieses Stipendium gemeinsam mit der Kuratorin des Polar Museum in Cambridge, Charlotte Connelly. Ihre gemeinsame Arbeit prägte wesentlich das Konzept der Sonderausstellung „SEA CHANGES" (s.o.).

Mit der Smithsonian Institution in Washington, D.C. wurde die Zusammenarbeit insbesondere im Rahmen des „Transatlantic Seminar for Museum Curators and Educators" vertieft, einer Kooperation zwischen Fulbright Academy und Leibniz-Gemeinschaft. Am Ausbau dieses von der Leibniz-Gemeinschaft koordinierten Kooperationsformats der acht Leibniz-Forschungsmuseen wird sich das DSM in Zukunft weiter integral beteiligen.

Das DSM hat weiterhin im Rahmen seines Fellowship-Programms in einem kompetitiven Verfahren vier Gastwissenschaftler*innen nach Bremerhaven eingeladen, um über Objekte und Themen seiner Sammlung zu forschen.

Érica de Abreu Gonçalves aus Brasilien kreierte über drei Monate hinweg Filmmaterial zur Fischerei, das in der zukünftigen Ausstellung des Museums gezeigt werden soll. Höhepunkt ihrer Recherchearbeiten war eine zweiwöchige Ausfahrt auf dem Fischereiforschungsschiff WALTHER HERWIG des Thünen-Instituts für Seefischerei. Dr. Hanin Hannouch aus dem Libanon forschte zum fotografischen Werk Hanns Tschiras, das im Archiv des DSM bewahrt wird und für die Bildwissenschaften von großem Interesse ist. Die US-amerikanische Restauratorin Davina Kuh-Jacobi konnte wertvolle Hinweise zur Objektsicherung bei der Vorbereitung der neuen Ausstellung geben. Die Promotionsstudentin Sara Caputo von der Universität Cambridge war eng eingebunden in das vom BMBF finanzierte Drittmittelprojekt „Karten – Meere" und forschte mit der Kartensammlung des DSM aus dem 18. Jahrhundert.

Auch 2020 wird das DSM in einem kompetitiven Verfahren Gastwissenschaftler*innen für Forschungsaufenthalte am DSM im Rahmen des Fellowship-Programms einladen.



Eine Seekarte der Tonga-Tiefe aus dem Drittmittelprojekt „Karten Meere", das vom BMBF finanziert wird.

4.0 /
Umzugsjahr der Großexponate

Am 6. November 2019 wurde im Rahmen einer feierlichen Zeremonie der Grundstein für den Neubau des Forschungsdepots in der Eichstraße im Bremerhavener Fischereihafen gelegt. Zahlreiche Gäste aus Politik, Wissenschaft und Kultur sowie Projektbeteiligte und DSM-Mitarbeitende nahmen an der Zeremonie teil. Bis Frühjahr 2021 entsteht ein Forschungsdepot mit einer Grundfläche von rund 2.300 Quadratmetern, in dem erstmals in der Geschichte des Hauses Archivalien, Objekte, eine Studienzone für Wissenschaftler*innen und Studierende sowie Mitarbeitendenbüros an einem Ort zusammengeführt werden. Damit werden die Studienbedingungen der Sammlung sowie deren Lagerungsbedingungen deutlich verbessert.

Um die Einlagerung der Objekte in das neue Forschungsdepot planen zu können, wurden 2019 die im Scharoun-Gebäude gelagerten Objekte in einer elektronischen Datenbank erfasst. Anschließend wurden sie fachgerecht verpackt und in ein Interimsdepot im Fischereihafen verbracht, wo sie bis zur Fertigstellung des neuen Forschungsdepots untergebracht sind. In vielen Fällen wurden objektspezifische Verpackungen hergestellt, so für die zahlreichen Schiffsmodelle Hunderte hölzerne Transportkisten, die von der hausinternen Tischlerei eigens angefertigt wurden.

Zu den größten Herausforderungen gehörte das Verbringen des Kleinst-U-Bootes vom Typ Seehund und der Galionsfiguren HERTHA, ELISABETH und GERMANIA. Für ihren Transport aus dem ersten Obergeschoss ins Parterre musste die große nach Norden gerichtete, aus mehreren Teilen bestehende Fensterfront ausgebaut werden, um die großformatigen und schweren Objekte über den Außenraum per Kran zu transportieren. Der mehrere Stunden in Anspruch nehmende Umzug des „fliegenden“ U-Bootes wurde von vielen Schaulustigen auf dem Deich begleitet.

Im Sommer 2020 feiert das DSM das Richtfest seines Forschungsdepots.





Oben: An zwei Kränen schwebend wurde das Kleinst-U-Boot SEEHUND für die Sanierung eine Etage tiefer verlegt. / Rechts: Bei der Grundsteinlegung für das Forschungsdepot wurde eine Zeitkapsel in die Mauer eingelassen.

5.0 /
Schicksalsjahr der SEUTE DEERN

Das Jahr 2019 wurde zum Schicksalsjahr der SEUTE DEERN, dem einzigen Vollholzschiff im Museumshafen. Der Segler wurde dem DSM durch die Stadt Bremerhaven anlässlich des Gründungsaktes des Museums geschenkt und ist, wie auch die anderen Museumsschiffe, durch die Stiftungsurkunde juristisch verfügt, Teil des Stiftungskapitals, zu dessen Erhaltung sich zwei der Stifter (Land Bremen und Stadt Bremerhaven) mit dem Gründungsakt schriftlich verpflichtet haben. 1919 vom Stapel gelaufen, war der Segler seit seinem Umbau 1946 nicht mehr in seiner ursprünglichen Bestimmung als Transportschiff im Einsatz. Stattdessen beherbergte das Schiff während zwei Dritteln seiner Lebenszeit freizeitorientierte Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe, z.B. ein Hotel, eine Jugendherberge und schließlich ein Restaurant.

Der Erhalt des Schiffes stellte alle Vorbesitzer, einschließlich der Stadt Bremerhaven, vor große finanzielle Herausforderungen. Jüngst eingeholte Gutachten zeigen, dass die über das letzte halbe Jahrhundert hindurch ausgeführten Reparaturen aufgrund fehlender finanzieller Mittel kompromissbehaftet ausgeführt wurden. Hinzu kommt, dass Schiffe aus Holz nicht dafür vorgesehen sind, älter als 20 bis 30 Jahre zu werden. Vor diesem Hintergrund ist es bemerkenswert, dass das Schiff 100 Jahre lang überdauerte, bis im Februar 2019 im Bereich der Restaurantküche ein Schwelbrand ausbrach, infolgedessen das Schiff für den Besuchsverkehr geschlossen wurde.

Im Mai 2019, kurz vor den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100. Geburtstag des Schiffes, bewilligten das Land Bremen und die Stadt Bremerhaven 1,4 Mio. Euro als Komplementäranteil im Jahr zuvor seitens des Bundes zugesagter Mittel, die zweckgebunden für die Prüfung verschiedener Sanierungsvarianten der SEUTE DEERN eingesetzt werden sollten. Vorgesehen war, Planungsgrundlagen zu schaffen, technische Möglichkeiten zu ermitteln und einen de-



taillierten Finanzierungsplan zu erstellen – auch für den zukünftigen Erhalt des Schiffes. Unter anderem wurden Überlegungen zu einer Sanierung des Schiffes in einer für Besucher zugänglichen Erlebniswerft im Museumshafen angestellt. In der Zeit bis zur Sanierung hätte ein Lecksegel die Leckagen verringern sollen.

Der Förderverein hatte die erforderlichen Mittel freigegeben, Studierende der Hochschule Bremerhaven hatten im Sommer den Rumpf des Schiffes mit einem Tauchroboter untersucht. Die Unterwasserbilder sollten dabei helfen, dieses Vorhaben zu planen. Dies erwies sich aufgrund der Größe des Schiffes, der Vielzahl kleiner Leckagen und der scharfkantigen Stellen am Rumpf als äußerst komplex. Die Planungen hierfür liefen jedoch bereits, als sich am 30. August ein weiterer tragischer Vorfall ereignete: Aus noch ungeklärter Ursache war eine der sechs Lenzpumpen an Bord ausgefallen, was binnen kurzer Zeit zu einem massiven Wassereinbruch geführt hatte.

Die Bark bekam Schlagseite und sackte etwa zwei Meter tief ab, bis sie im Schlick steckenblieb. Aufgrund von Gefahr im Verzug wurde der Segler geborgen. Auf Grundlage zweier Gutachten, die dem gesamten Schiff Pilz- und Holzfäulebefall bescheinigten, entschied der Stiftungsrat in einer Sondersitzung am 23. Oktober 2019 einstimmig, das Schiff rückzubauen.

Am 14. November beschloss der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, zusammen mit dem bereits 2018 bewilligten Geldern insgesamt bis zu 46 Millionen Euro für den Neubau der SEUTE DEERN sowie 1,1 Millionen Euro für die Sanierung der ELBE III zu bewilligen.



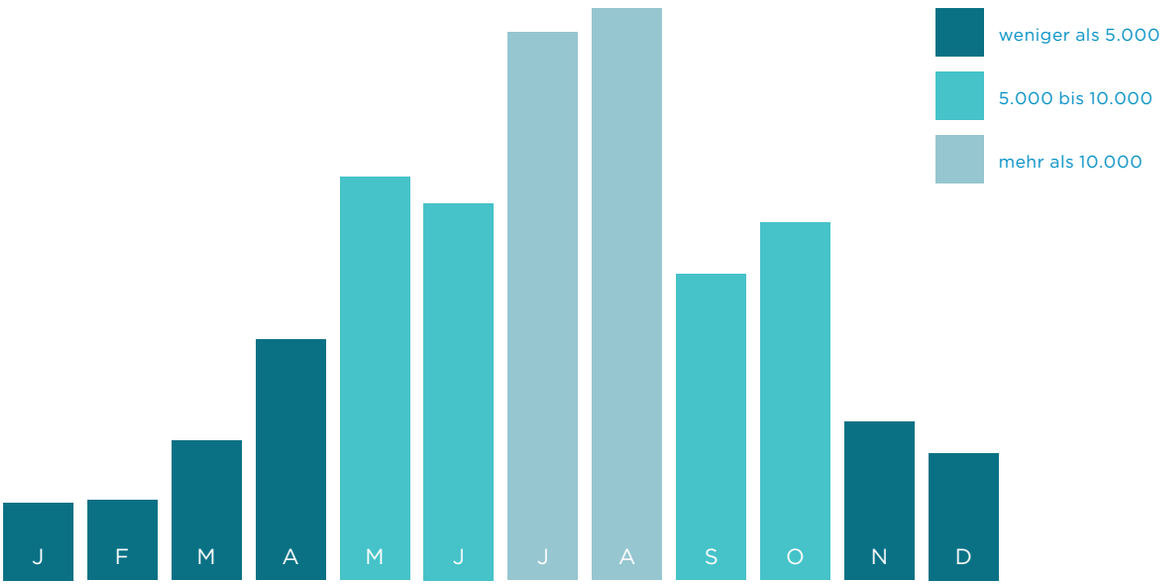


Links: Die SEUTE DEERN im Museumshafen. Das Foto entstand im Rahmen eines Fotowettbewerbs zum 100-jährigen Jubiläum. / Mitte: Im Februar 2019 geriet die Dreimastbark in Brand. / Rechts: Im September 2019 wurde der hölzerne Segler nach der Havarie mit Hebesäcken geborgen.



ZAHLEN UND FAKTEN

Besucher*innenzahlen 2019



Aufgrund umfangreicher Umbaumaßnahmen stand ein großer Teil der Ausstellungsflächen 2019 erstmals in der Geschichte des Hauses ein komplettes Jahr lang nicht für Besichtigungen zur Verfügung. Erfahrungen aus anderen Museen zeigen, dass Umbaumaßnahmen zu einem deutlichen Rückgang der Besucher*innenzahlen führen. Für einen Standort wie die Havenwelten in Bremerhaven gilt dieses Risiko umso mehr, da die Gäste hier mit Klimahaus, Auswandererhaus und Zoo am Meer gleich drei alternative Sehenswürdigkeiten in unmittelbarer fußläufiger Entfernung vorfinden.

Zu berücksichtigen ist auch, dass es sich beim Vorjahr 2018 für das DSM aus zwei Gründen um ein außergewöhnlich besuchsstarkes Jahr handelte: In der ersten Jahreshälfte hatten die Gäste Gelegenheit, Abschied von der alten Ausstellung zu nehmen, und in der zweiten Jahreshälfte konnten die verbleibenden Ausstellungsbereiche (Neubau, Kogge-Halle und Schiffe) kostenfrei besichtigt werden. Diese Möglichkeit bestand 2019 nur noch in den ersten zweieinhalb Monaten bis zum Start der Sommersaison am 15. März. Nach dem Absinken der SEUTE DEERN am 30. August 2019 kam erschwerend hinzu, dass das Gelände vor dem Museum weiträumig abgesperrt werden musste; seit Dezember ist zudem der direkte Weg von der Haltestelle Deutsches Schifffahrtsmuseum/Stadttheater für den Abriss eines Brückenkopfes abgesperrt, so dass das Museum für ÖPNV-Nutzer*innen nur noch über Umwege erreichbar ist.

Umso ermutigender ist es für unser Haus, dass wir die Besucher*innenzahlen – trotz dieser äußerst schwierigen Rahmenbedingungen – mit mehr als 64.000 Personen auf einem gehobenen fünfstelligen Niveau halten konnten. Möglich wurde dies zum einen durch die Ausstellung „360° POLARSTERN – Eine virtuelle Forschungsexpedition“, die mithilfe von Virtual-Reality-Brillen Einblicke in das Fahren, Forschen und Leben an Bord des weltberühmten Eisbrechers ermöglicht, zum anderen aber auch durch die Ausstellung „SEA CHANGES – Welt & Meer im Wandel“ sowie die Medieninstallation „Screening Northern Lights“, die viele Interessierte vor und ins Museum lockte.

Zu diesen Aktivitäten wurde jeweils ein umfangreiches Rahmenprogramm angeboten. Auch die digitalen Angebote des DSM werden sehr gut angenommen: Unser neu eingeführter Newsletter liefert inzwischen mehr als 2.000 Empfänger*innen Geschichten und Veranstaltungshinweise aus dem DSM, die Zahl der Follower der DSM-Website auf Facebook konnte dank verstärkter Social-Media-Aktivitäten binnen eines Jahres um mehr als 50 Prozent auf fast 1.300 Personen gesteigert werden und die neu gestaltete DSM-Website wurde im vergangenen Jahr mehr als 100.000-mal aufgerufen.

Publikationen

PUBLIKATIONEN VON DSM-MITARBEITENDEN

Anzahl der Veröffentlichungen 2019. Im Druck befindliche Veröffentlichungen sind in Klammern angegeben, referierte Beiträge sind gesondert gekennzeichnet.

Veröffentlichung	2019	
Monographien	**4** (2)	(davon 1 (1) peer-reviewed)
Herausgeberschaft (Sammelwerke)	**5**	(davon 2 peer-reviewed, 1 open access)
Herausgeberschaft im Selbstverlag	**5**	(davon 1 peer-reviewed)
Beiträge in Fachzeitschriften	**7** (1)	(davon 5 (1) peer-reviewed, 5 open access)
Beiträge in Sammelwerken	**16** (11)	(davon 3 (5) peer-reviewed, 4 (3) open access)
Populärwissenschaftliche Publikationen	**10**	(davon 1 open access)
Rezensionen	**5**	
Sonstige	**5** (1)	(davon 1 peer-reviewed, 3 open access)
Gesamt	**57** (15)	davon 13 (7) peer-reviewed, 14 (3) open access)

Insgesamt blieb die Anzahl an Veröffentlichungen gegenüber 2018 mit 46 (+22 im Druck) in 2018 zu 57 (+15 im Druck) in 2019 in etwa gleich. Auch der Anteil an Publikationen, die über das Peer-review-Verfahren qualitätsgesichert wurden, blieb mit 28 % auf einem ähnlichen Niveau wie in den beiden vorangegangenen Jahren. Die Anzahl der OA-Publikationen blieb ebenfalls mit 14 gegenüber 17 in 2018 in etwa gleich.

MONOGRAPHIEN / 6

	PEER-REVIEWED	ENG-LISCH
Brüning, Hendrikje: Implementierung und Umsetzung von Verwertungsprozessen digitaler Inhalte (Handreichung, Teil II). In: Projekt NAVI – Neue Ansätze der Verwertung und Wissenskommunikation für Forschungsmuseen (Hrsg.): Verwertung digitaler Inhalte an Museen, Berlin 2019	0	0
Brüning, Hendrikje: Handreichung (Teil II): Projektergebnisse des Deutschen Schifffahrtsmuseums, Teilprojekt Kultur (Dokumentation, Teil IV). In: Projekt NAVI – Neue Ansätze der Verwertung und Wissenskommunikation für Forschungsmuseen (Hrsg.): Verwertung digitaler Inhalte an Museen, Berlin 2019	0	0
Meyer-Friese, Boye und **Sauer, Albrecht:** Johan Månssons Seebuch der Ostsee von 1644. Eine – fast vergessene – Erfolgsgeschichte. Schriften des Deutschen Schifffahrtsmuseums Bd. 73, Bremerhaven & Wiefelstede (im Druck)	1	0
Ostersehlte, Christian: Eisbrecher vor Reval: Die Flotte des Revaler Börsenkomitees. In: Schriften der Baltischen Historischen Kommission 23; Veröffentlichungen der Aue-Stiftung 41, Berlin (im Druck)	0	0
Parak, Gisela: Der Freiberger Bergbau um 1900. Arbeit, Alltag und Technik im Spiegel der Fotografie, Münster 2019	0	0
Weiss, Martin: Showcasing Science. A History of Teylers Museum in the Nineteenth Century, Amsterdam 2019	1	1

HERAUSGEBERSCHAFT (SAMMELWERKE) / 5

	PEER-REVIEWED	ENG-LISCH
Binder, Beate, Bischoff, Christine, Endter, Cordula, Hess, Sabine, Kienitz, Sabine und **Bergmann, Sven** (Hrsg.): Care: Praktiken und Politiken der Fürsorge. Ethnographische und geschlechtertheoretische Perspektiven, Leverkusen 2019	0	1
Mehler, Natascha, Gardiner, Mark und Elvestad, Endre (Hrsg.): German Trade in the North Atlantic c. 1400-1700. Interdisciplinary Perspectives. AmS-Skrifter, Stavanger 2019	1	1
Mendelsohn, J. Andrew, Kinzelbach, Annemarie und **Schilling, Ruth** (Hrsg.): Civic Medicine: Physician, Polity and Pen in Early Modern Europe, London 2019	1	1
Parak, Gisela (Hrsg.): Bilder aus den Bergwerks- und Hüttenbetrieben. Auftragskontexte fotografischer Repräsentationsalben 1890–1920, Halle 2019	0	0
Ruppenthal, Jens, Schilling, Ruth und Weiss, Martin (Hrsg.): Von Flaschenpost bis Fischreklame – Die Wahrnehmung des Meeres im 19. und 20. Jahrhundert, Köln 2019	0	0

HERAUSGEBERSCHAFT IM SELBSTVERLAG / 5

	PEER-REVIEWED	ENG-LISCH
Hoops, Erik (Hrsg.): POLARSTERN. Traumschiff der Forschung, DSM-Booklets Bd. 4, Bremerhaven 2019	0	0
Hoops, Erik (Hrsg.): SEUTE DEERN. Wahrzeichen mit bewegter Geschichte. DSM-Booklets. Bd. 5, Bremerhaven 2019	0	0
Hoops, Erik (Hrsg.): Deutsche Schiffahrt 41.1, 2019	0	0
Hoops, Erik (Hrsg.): Deutsche Schiffahrt 41.2, 2019	0	0
Hoops, Erik (Hrsg.): Deutsches Schiffahrtsarchiv, Wissenschaftliches Jahrbuch des Deutschen Schifffahrtsmuseums, Bd. 40, 2017, Bremerhaven & Wiefelstede 2019	1	Abstracts

BEITRÄGE IN FACHZEITSCHRIFTEN / 8

	PEER-REVIEWED	ENG-LISCH
Belasus, Mike: The Ships that Headed North – An Archaeological Perspective, in: AmS-Skrifter 27, 2019, S. 175–186	1	1
Koolstra, Franciscus Johannes, **Küchelmann, Hans Christian,** Cakirlar, Canan: Comparative Osteology and Osteometry of the Coracoideum, Humerus, and Femur of the Green Turtle (Chelonia mydas) and the Loggerhead Turtle (Caretta caretta), in: International Journal of Osteoarchaeology 29(5), 2019, S. 683–695	1	1
Küchelmann, Hans Christian: Hanseatic Fish Trade in the North Atlantic: The Evidence of Fish Remains from Hanse Cities in Germany, in: AmS-Skrifter 27, 2019, S. 75–92	1	1
Küchelmann, Hans Christian: A Set of Middle Bronze to Early Iron-Age Bone-tools from Eastern Germany, in: Zooarchaeology 3 (im Druck)	1	1
Gardiner, Mark und **Mehler, Natascha:** Introduction: German Trade in the North Atlantic, in: AmS-Skrifter 27, 2019, S. 9–24		1
Mehler, Natascha, Ólafsson, G., **Holterman, Bart,** Coolen, J., Edvardsson, R. und Brorsson, T.: Gautavík – A Trading Site in Iceland Re-examined, in: AmS-Skrifter 27, 2019, S. 259–275	1	1
Niewerth, Dennis: Wir sind immer virtuell gewesen. Plädoyer für ein Ende des Ausnahmezustands, in: museums:zeit – Mitteilungsblatt Neue Folge 76, 2019, S. 17–18	0	0
Ostersehlte, Christian: Flussschifffahrt und Verkehrspolitik. Der Norddeutsche Lloyd und sein Engagement auf der Mittel- und Oberweser, in: Deutsches Schifffahrtsarchiv 40, 2017 (2019), S. 9–116	1	0

BEITRÄGE IN SAMMELWERKEN / 27

	PEER-REVIEWED	ENG-LISCH
von Bargen, Marleen: Anna Siemsen – Politikerin und Reformerin, in: Filter, Dagmar und Reich, Jana (Hrsg.): Respekt! Frauen verändern Wissenschaft an der Universität Hamburg (Forum GenderWissen, Bd. 9), Norderstedt 2019, S. 55–57	0	0
Becker, Cornelia, Benecke, Norbert, **Küchelmann, Hans Christian** und Suhrbier, Stefan**:** Finding the Woolly Sheep: Meta-Analyses of Archaeozoological Data from Southwestern Asia and Southeastern Europe, in: Schier, Wolfram und Pollock, Susan (Hrsg.): Proceedings of the Topoi-Workshop "The Competition of Fibres", March 2017, Oxford (im Druck)	0	1
Bergmann, Sven: Die Sorge um verwickelte Dinge von Belang: Plastik im Ozean und im Alltag, in: Binder, Beate, Bischoff, Christine, Endter, Cordula, Hess, Sabine, Kienitz, Sabine und **Bergmann, Sven** (Hrsg.): Care: Praktiken und Politiken der Fürsorge. Ethnographische und geschlechtertheoretische Perspektiven, Leverkusen 2019, S. 247–261	0	0
Bergmann, Sven: Schleimige Assoziationen im Meer – die Plastisphäre, in: Gesing, Friederike, Knecht, Michi, Flitner, Michael und Amelang, Katrin (Hrsg.): NaturenKulturen. Denkräume und Werkzeuge für neue politische Ökologien, Bielefeld 2019, S. 353–384	0	0
Bongardt, Eva-Maria: Die malerische Ausstattung im Hauptchor von St. Maria zur Höhe in Soest: die Anordnung der Bilder im Raum und daraus resultierenden Wechselwirkungen der malerischen Ausstattung zur Liturgie und zum Betrachter, in: Heinrichs, Ulrike und Pick, Pick (Hrsg.): Neue Forschungen zur Wandmalerei des Mittelalters, Regensburg 2019, S. 109–122	1	0
Colson, Amandine: »La 3D comme outil de suivi des bateaux en bois, issus du contexte archéologique«, Actes du Colloque »Journées Nationales des Restaurateurs en archéologie«, Paris (im Druck)	0	frz.
Dirks, Florian: Streitschlichtung ohne Gericht? Zu Konfliktlösungsstrategien in Fehden zwischen Stadt und Adel auf Tagfahrten im Hanseraum des 14. und 15. Jahrhunderts, in: Amend-Traut, Anja, Bongartz, J., Denzler, A., Franke, E. und Stodolkowitz, S.A. (Hrsg.): Unter der Linde und vor dem Kaiser. Neue Perspektiven auf Gerichtsvielfalt und Gerichtslandschaften im Heiligen Römischen Reich, Göttingen, S. 145–162 (im Druck)	1	0
Kröger, Lars: The Development of Pre-industrial Ship Construction at the River Rhine (im Druck)	0	1
Niewerth, Dennis: Virtuelle Museen, in: Kasprowicz Dawid und Rieger Stefan (Hrsg.): Handbuch Virtualität, Wiesbaden (im Druck)	0	0
Niewerth, Dennis: Objekte der Begierde. Wie man eine digitale Aura erzeugt (und wie besser nicht), in: Bienert, Andreas, Börner, Anko, Emenlauer-Blömers, Eva und Hemsley, James (Hrsg.): EVA Berlin 2019 Proceedings, Berlin 2019, S. 38–43	0	0

	PEER-REVIEWED	ENG-LISCH
Parak, Gisela: Can Man Survive? Eine multimediale Fotoausstellung des Jahres 1969, in: Ziehe, Irene und Hägele, Ulrich (Hrsg.): Populäre Präsentationen. Fotografie und Film als Medien musealer Aneignungsprozesse (Schriftenreihe Studien und Materialen zur Visuellen Kultur), Münster 2019, S. 121–136	0	0
Parak, Gisela: Bilder aus den Bergwerks- und Hüttenbetrieben. Auftragskontexte fotografischer Repräsentationsalben (1890–1920) – Einführung, in: **Parak, Gisela** (Hrsg.): Bilder aus den Bergwerks- und Hüttenbetrieben. Auftragskontexte fotografischer Repräsentationsalben 1890–1920, Halle 2019, S. 9–19	0	0
Ruppenthal, Jens: „Aus dem Meer! Aus der Dose!" Konservierte Wahrnehmung der Nahrungsquelle Meer, in: **Ruppenthal, Jens, Schilling, Ruth und Weiss, Martin P.M.** (Hrsg.): Von Flaschenpost bis Fischreklame – Die Wahrnehmung des Meeres im 19. und 20. Jahrhundert, Köln 2019, S. 129–150	0	0
Sauer, Albrecht: Negotiating Northern Waters: Navigating from Germany to the North Atlantic Islands (im Druck)	1	1
Sauer, Albrecht: Navigation in Estuaries (im Druck)	1	1
Sauer, Albrecht: Marine Charting by Germany, in: The History of Cartography, Vol. 5: Cartography in the Nineteenth Century, Chicago (im Druck)	1	1
Schilling, Ruth: Physical City: A Royal Physician's Warsaw, in: Mendelsohn, J. Andrew, Kinzelbach, Annemarie und **Schilling, Ruth** (Hrsg.): Civic Medicine: Physician, Polity and Pen in Early Modern Europe, London 2019	1	1
Schilling, Ruth: Von klein zu groß. Schiffsmodelle und historische Erkenntnisprozesse, in: Kammel, Frank (Hrsg.): Nachdenken über Modelle, Nürnberg (im Druck)	0	0
Schilling, Ruth: Fragile Gemeinschaft. Geistliche, Ratsherren und Stadtgemeinde in Bremen, Hamburg und Lübeck um 1600, in: Auffarth, Christoph und Van de Kamp, Jan (Hrsg.): Die andere Reformation im Nordwesten: Bremen und Westeuropa, Bremen (im Druck)	0	0
Schilling, Ruth: Die Macht der Objekte. Ordnung und Widerspruch im Museum, in: Warnke, Ingo (u.a.) (Hrsg.): Macht im Widerspruch, Wiesbaden (im Druck)	1	0
Schilling, Ruth: Reisende Objekte, statische Sammlungen – zirkulierendes Wissen?, in: Hierholzer, Vera (Hrsg.): Knotenpunkte. Universitätssammlungen und ihre Netzwerke. 10. Sammlungstagung, 7. Jahrestagung der Gesellschaft für Universitätssammlungen e.V., 13.–15. September 2018, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Mainz 2019, S. 25–27	0	0
Schilling, Ruth: Das Meer ausstellen: Das Museum für Meereskunde und die Wahrnehmung des Meeres um 1900, in: **Ruppenthal, Jens, Schilling, Ruth und Weiss, Martin P.M.** (Hrsg.): Von Flaschenpost bis Fischreklame – Die Wahrnehmung des Meeres im 19. und 20. Jahrhundert, Köln 2019, S. 111–128	0	0

	PEER-REVIEWED	ENG-LISCH
Schilling, Ruth und Niewerth, Dennis: Das Virtuelle zum Quadrat: Die seltsame Geschichte des Walfängers RAU IX, seines Werftmodells und des Digitalen im Museum, in: Lehnert, Gertrud und Weilandt, Maria (Hrsg.): Materielle Miniaturen. Zur Ästhetik der Verkleinerung, Würzburg 2019	0	0
Schilling, Ruth, Colson, Amandine und Kuh Jakobi, Davina: Communication Conservation Challenges in Exhibitions at the German Maritime Museum (...), in: Problemy Muzéow Zwiazane z Zachowaniem i Konserwacha Zbiorów. VIII Miedzynaradowa Konferencja Jonserwatorska Szenriawa 10-12 padzdziernika 2018. Problems Connected with Keeping and Conservation of Collections in Museums. 8th Conservation Conference Szreniawa, 10th–12th of October 2018, 2019, S. 45–56	0	1
Schilling, Ruth, Ruppenthal, Jens und Weiss, Martin: Das Meer wahrnehmen. Kontinuität und Wandel im 19. und 20. Jahrhundert, in: **Ruppenthal, Jens, Schilling, Ruth und Weiss, Martin P.M.** (Hrsg.): Von Flaschenpost bis Fischreklame – Die Wahrnehmung des Meeres im 19. und 20. Jahrhundert, Köln 2019, S. 9–23	0	0
Weiss, Martin: Die friedliche Eroberung der Ozeane. Meeresforschung in der DDR-Zeitschrift „Urania“, in: **Ruppenthal, Jens, Schilling, Ruth und Weiss, Martin P.M.** (Hrsg.): Von Flaschenpost bis Fischreklame – Die Wahrnehmung des Meeres im 19. und 20. Jahrhundert, Köln 2019, S. 173–190	0	0
Weiss, Martin: The Lorentz Transformation of a Museum, in: Dijksterhuis, Fokko Jan, Weber, Andreas und Zuidervaart, Huib (Hrsg.): Locations of Knowledge in Dutch Contexts, Leiden & New York 2019, S. 232–261	1	1

POPULÄRWISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN / 10

	PEER-REVIEWED	ENG-LISCH
Brüning, Hendrikje und Warnke, Ursula: Digitalisiert ist noch lange nicht transferiert, in: Museumskunde, Bd. 84, 2019	0	0
Hollmeier, Niels: 360° POLARSTERN. Das Forschungsschiff der Superlative als Virtual-Reality-Erlebnis im Deutschen Schifffahrtsmuseum, in: Deutsche Schifffahrt 41.1, 2019, S. 19–25	0	0
Hollmeier, Niels und Weiss, Martin: Virtuelle Forschungsarbeit im Deutschen Schifffahrtsmuseum, in: Magazin Museum.de, Nr. 38, 2019, S. 14-22	0	0
Hoops, Erik: Neue Sorgen um eine „alte Dame“. Ursache und Schadensausmaß nach Schwelbrand auf der SEUTE DEERN noch unbekannt, in: Deutsche Schifffahrt 41.1, 2019, S. 2–4	0	0
Hoops, Erik: Notizen aus dem DSM. In: Deutsche Schiffahrt 41.1, 2019, S. 30–32	0	0
Hoops, Erik: Notizen aus dem DSM. In: Deutsche Schiffahrt 41.2, 2019, S. 30–32	0	0

	PEER-REVIEWED	ENG-LISCH
Kiel, Susanne: „Meistbietend gegen bar“. Ein Forschungsprojekt zum Umgang mit Übersiedlungsgut jüdischer Emigranten, in: Deutsche Schiffahrt 41.2, 2019, S. 21–23	0	0
Kleingärtner, Sunhild, Schilling, Ruth, von Bargen, Marleen, Ebhardt, Christian, Ruppenthal, Jens, Schütz, Simon, Törün, Talip, Theis, Frederic und Weiss, Martin: Ein Gang durch das künftige Deutsche Schifffahrtsmuseum, in: Deutsche Schiffahrt 41.1, 2019, S. 13–18	0	0
Ostersehlte, Christian: Ein Seefahrtsbuch und ein Zeugnisheft eines Kohlenziehers aus dem Jahr 1914. Neuerwerbungen erweitern den Bestand des DSM-Archivs, in: Deutsche Schiffahrt 41.2, 2019, S. 24–26	0	0
Ostersehlte, Christian: Kleinod an der Ostsee: Das Windjammer-Museum in Barth bei Stralsund, in: Deutsche Schiffahrt 41.2, 2019, S. 27–29	0	0

REZENSIONEN / 5

	PEER-REVIEWED	ENG-LISCH
Küchelmann, Hans Christian: Rezension zu Val Dufeu: Fish Trade in Medieval North Atlantic Societies – An Interdisciplinary Approach to Human Ecodynamics, in: Primitive Tider 21, 2019	0	1
Parak, Gisela: Die Zeitschrift „Fotografie“ als Sammelbecken eines fotografischen Neubeginns. Zur Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, in: Rundbrief Fotografie, Bd. 26, 2019, Nr. 4, S. 40–46	0	0
Parak, Gisela: Rezension zu LVR-Industriemuseum und Ludwiggalerie Schloss Oberhausen (Hrsg.): Stoffwechsel. Die Ruhrchemie in der Fotografie, in: Forum Ruhrgeschichte 1/2019, S. 93–94	0	0
Parak, Gisela: Neues aus dem Osten, Rezension zu „Christian Philipsen, Thomas Bauer-Friedrich (Hrsg.): Ins Offene. Fotokunst im Osten Deutschlands seit 1990“, in: Fotogeschichte 151 (2019)	0	0
Weiss, Martin: Rezension zu A.D. Morrison-Low, Sara J. Schechner und Paolo Brenni (Hrsg.): How Scientific Instruments Have Changed Hands, in: Isis, Bd. 110, 2019, H. 2, S. 410–411	0	1

SONSTIGE / 6	PEER-REVIEWED	ENG-LISCH
Grabundzija, Ana, **Küchelmann, Hans Christian,** Park, Martin und Schoch, Chiara: Rezension zu Val Dufeu: The Textile Revolution, Online Database Repository, Edition Topoi, Berlin, 2019, URL: http://repository.edition-topoi.org/collection/WOLL	0	1
Kröger, Lars: Between Industrial Wasteland and Touristic Destination. The Handling of Old Harbours on Example of Bremerhaven, in: Portus 37, 2019	0	1
Mehler, Natascha, Gardiner, Mark und Elvestad, Endre: Preface in: **Mehler, Natascha,** Gardiner, Mark und Elvestad, Endre (Hrsg.): German Trade in the North Atlantic c. 1400-1700. Interdisciplinary Perspectives. Proceedings of the Conference in Avaldsnes, Norway, September 2012, AmS-Skrifter 27, 2019, S. 3–4	1	1
Mehler, Natascha: Hanse Archaeology (2nd revised edition) – Beitrag in einer Enzyklopädie (im Druck)	0	1
Schönbauer, Sarah und **Bergmann, Sven:** Microplastics by Other Means? How Microplastics can be a Tool for Inter/trans-disciplinary Engagement, in: Marine Coastal Cultures, 2019, URL: https://marinecoastalcultures.com/2019/06/12/microplastics-by-other-means-how-microplastics-can-be-a-tool-for-inter-trans-disciplinary-engagement/	0	1
Tüchert, Florian, Schürmann, Felix **und Theis, Frederic:** Tagungsbericht zur International Conference on the History of Cartography – Themenschwerpunkt „Maps and Water“, Amsterdam, 14.–19.07.2019	0	1

PUBLIKATIONEN AUS DER WISSENSCHAFTLICHEN REDAKTION

Im Institut herausgegebene Fachzeitschriften (referiert)	**1**
Anzahl der im Institut herausgegebenen Fachzeitschriften (nicht referiert)	**2**
Monografien	**2**
Working Papers / Reports	**1**
Beiträge in Fachzeitschriften (referiert)	**9**
Beiträge in Fachzeitschriften (nicht referiert)	**15**
Publikationen im Open Access	**59**
– davon zweitveröffentlichte Zeitschriftenbeiträge (referiert)	57

Publikationen im Raum (Ausstellungen)

Sechs neue Ausstellungen wurden 2019 im DSM bzw. unter Mitwirkung unserer Mitarbeiter*innen eröffnet.

Frühjahr 2019	**„Gezeiten“**, Teaser-Ausstellung im Foyer des Bangert-Baus
seit 26.01.2019 online	**„Stadt, Land, Exponat – Auf den Spuren frühneuzeitlicher Kolonien“**
17.05.2019 – 31.12.2020	**„360° POLARSTERN – Eine virtuelle Forschungsexpedition“**
14.11.2019 – 27.01.2020	**„Schaufenster Wissenschaft – Highlights der Bremer Forschung“**, im Haus der Wissenschaft, Bremen
15.11.2019 – 27.01.2020	**„Screening Northern Lights“**
15.11.2019 – 31.12.2020	**„SEA CHANGES – Welt & Meer im Wandel“**

Fünf weitere Ausstellungen, die im DSM bzw. unter Mitwirkung unserer Mitarbeiter*innen an anderen Orten zuvor erstellt wurden, waren auch noch 2019 zu sehen.

seit März 2017	**„Band der Schiffsmodelle“**
seit März 2017	**„Kogge, Mensch & Meer“**
10.12.2017 – 24.11.2019	**„Segel, Salz und Silberlinge“**, Wanderausstellung
06.05.2018 – 16.01.2020	**„Gegen den Strom. Flussschifffahrt im Mittelalter“**, Wanderausstellung
13.06.2018 – 06.01.2019	**„Europa und das Meer“** im Deutschen Historischen Museum, Berlin

Insgesamt 156 Führungen fanden im Jahr 2019 im DSM statt, davon 67 gebuchte Führungen für Erwachsene, 54 für Schulklassen, 6 für Kindergartengruppen, 14 im Rahmen von Kindergeburtstagen und 15 öffentliche Führungen. Ergänzt wurde dieses Angebot um weitere Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien, Ferienkurse und Familienaktionen sowie eine Info-Veranstaltung für Lehrer*innen.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Mitarbeiter*innen des DSM haben 2019 zwei (populär-)wissenschaftliche Vortragsreihen mit zusammen 14 Einzelveranstaltungen sowie neun wissenschaftliche Workshops, Tagungen, Diskussionsveranstaltungen oder Netzwerktreffen durchgeführt bzw. mitorganisiert. Alle Veranstaltungen wurden öffentlich bekanntgegeben und standen einem interessierten Publikum offen.

28.02. – 01.03.2019	Die Maritime Wirtschaft in der modernen Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte; Veranstaltungsort: Haus der Wissenschaft, Bremen; in Kooperation mit der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GUG) sowie dem Institut für Bank- und Finanzgeschichte e.V. (IBF)	Tagung	national
10. – 11.03.2019	Northern Seas Maritime Museums Network	Netzwerktreffen	international
10.04.2019	Internationaler Tag der Provenienzforschung	Diskussionsveranstaltung	national
01.06.2019	Post Colonial Oceans	Tagung	national
15. – 16.06.2019	4. Koggethon in Kooperation mit der Hochschule Bremerhaven	Hackathon	national
25.06.2019	Wissen schafft Stadt (Orte des Dialogs)	Diskussionsveranstaltung	national
23. – 24.10.2019	Vernetzung der Forschungsmuseen	Netzwerktreffen	national
14. – 16.11.2019	U Bremen Research Alliance Conference on Media and the Sea	Tagung	national
27.11.2019	Hands-on-Modelle	Workshop	national
monatlich	Schätze aus unserer Sammlung	Vortragsreihe	national

Mitarbeiter*innen des DSM waren auch auf wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen aktiv, die von anderen Einrichtungen organisiert wurden: Sie beteiligten sich an diesen mit 64 Vorträgen (davon 17 vor internationalem Publikum) und einem Poster.

Lehre

Wissenschaftler*innen des DSM beteiligten sich mit insgesamt 28 SWS an der Lehre von Universitäten und Hochschulen in der Region, allen voran an der Universität Bremen. 2019 wurden elf durch DSM-Mitarbeiter*innen betreute Qualifikationsverfahren abgeschlossen, davon fünf Bachelor-Arbeiten, drei Master-Arbeiten und drei Promotionen.

LEHRVERANSTALTUNGEN AN DER UNIVERSITÄT BREMEN / 11

Sommersemester 2019

- Seminar „Stadt als Labor – Perspektiven urbaner Kollaboration und Dekolonisierung“ (Bergmann, Sven)
- Seminar „Unterwasserarchäologie in Westeuropa“ (Grassel, Philipp)
- Seminar „Die Frühe Neuzeit – eine maritime Epoche?“ (Schilling, Ruth)
- Seminar „Archäologie zwischen Inseln – eine vergleichende Studie“ (Kleingärtner, Sunhild)
- Seminar „Die Bedeutung von teredo navalis (Schiffsbohrwurm) für Schiffe und Schifffahrt – zeit- und raumübergreifend“ (Kleingärtner, Sunhild)
- Seminar „Zentrale Fragen der Unterwasserarchäologie im 21. Jahrhundert“ (Kleingärtner, Sunhild)
- Forschungskolloquium zur Neueren/Neuesten Geschichte (Schilling, Ruth und von Mallinckrodt, Rebekka)

Wintersemester 2019/2020

- Seminar mit Exkursion „Leibniz-Forschungsmuseen als Orte von sammlungsbezogener Forschung und Wissenschaftskommunikation“ (Kleingärtner, Sunhild)
- Seminar „Recherchearbeit anhand ausgewählter Wrackbeispiele“ (Grassel, Philipp)
- Seminar „Unterwasserarchäologie in Nordeuropa“ (Grassel, Philipp)
- Forschungskolloquium zur Neueren/Neuesten Geschichte (Schilling, Ruth und von Mallinckrodt, Rebekka)

LEHRVERANSTALTUNGEN AN DER HOCHSCHULE FÜR KÜNSTE BREMEN / 1

Wintersemester 2019/2020

- Seminar „Die Geschichte der Fotografie als ästhetisches Medium“ (Kiel, Susanne)

LEHRVERANSTALTUNGEN AN DER CARL VON OSSIETZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG / 2

Sommersemester 2019

- Seminar „Die Frühe Neuzeit – eine maritime Epoche?“ (Schilling, Ruth)

Wintersemester 2019/2020

- Seminar „Praxistage Masterstudiengang ‚Museen und Ausstellung‘, Vermittlungsformat für IPCC-Bericht“ (Weiss, Martin und Mayer, Julia)

Kooperationen

KOOPERATIONEN MIT WISSENSCHAFTLICHER AUSRICHTUNG

Zwischen dem DSM und Hochschulen, außeruniversitären Forschungs- und Serviceeinrichtungen, Unternehmen oder sonstigen Partnern bestanden im Jahr 2019 insbesondere über gemeinsame Forschungsprojekte eine Vielzahl an vertraglichen Kooperationen.

Kooperationspartner	Anzahl	Land
Hochschulen	11	Dänemark, Deutschland (8), Niederlande, UK
Außeruniversitäre Forschungs- und Serviceeinrichtungen	17	Belgien, Deutschland (15), Norwegen
Unternehmen	2	Deutschland, Niederlande
Sonstige Kooperationspartner	5	Deutschland (3), USA, multinational

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN VON KOOPERATIONEN

Im Rahmen von Kooperationen hat sich das DSM an einer Reihe von Veranstaltungstagen beteiligt, die jährlich lokal oder überregional organisiert und unter Mitwirkung verschiedener Partner stattfanden:

Hochschule Bremerhaven
- 4. Koggethon, 15. – 16.06.2019
- 14. Sommerschule Wasser, 02. – 21.09.2019

Deutsches Auswandererhaus
- Exklusiver Hafenrundgang zum Seestadtfest

Bundesweite Aktionstage
- Zukunftstag, 28.03.2019
- Tag der Provenienzforschung, 10.04.2019
- Internationaler Museumstag, 19.05.2019

Stadt Bremerhaven / Bremen
- Kulturbüro „Maritimes Kino“, 23.01.2019
- Science goes Pub(lic), 11.04.2019 und 28.11.2019
- 4. SeeStadtFest, 23. – 26.05.2019
- Lange Nacht der Kultur, 15.06.2019
- Open Campus an der Universität Bremen, 15.06.2019
- Radio Festival (Oberschule Geestemünde), 20. – 22.09.2019
- Forschungsmeile zur Maritimen Woche in Bremen, 21. – 22.09.2019
- Wissenswerte in der Stadthalle Bremen, 25. – 26.11.2019
- Kultur- und Kreativmesse im Fischbahnhof, 30.11.2019

Gastaufenthalte

AUFENTHALTE VON GASTWISSENSCHAFTLER*INNEN AM DSM / 4



Ständiger Beschäftigungsort des Gastes	Eine Woche bis drei Monate	Länger als drei Monate
Italien / Deutschland	–	1
Portugal	–	1
UK	1	–
USA	–	1

AUFENTHALTE VON BESCHÄFTIGTEN DES DSM AN ANDEREN EINRICHTUNGEN / 17



Sitzland der empfangenden Institution	Bis zu einer Woche	Eine Woche bis drei Monate	Länger als drei Monate
Dänemark	1	–	–
Deutschland	7	2	–
Indien	–	–	1
Niederlande	1	–	–
UK	4	–	1

Fachliche Anfragen

Über 2.200 inhaltliche Anfragen wurden vonseiten unserer Wissenschaftlichen und Bibliotheksmitarbeitenden beantwortet. Ein Großteil der Anfragen stammte von Medienvertreter*innen, beispielsweise zu Recherchezwecken. Aber auch wissenschaftliche Anfragen oder Fragen von Studierenden und Schüler*innen zur Unterstützung bei Hausarbeiten sowie von Politiker*innen und Laien wurden angenommen.

Bibliothek

Gesamtbestand	97.775
Abonnements	333
Zugänge Monographien	464
Besucher*innen (intern / extern)	2.500 / 514
Erteilte Auskünfte	1.350
Nehmende Fernleihen	241
Gebende Fernleihen	474



Die Sammlung der Bibliothek umfasst zahlreiche historische Bände.

Das DSM konnte sich glücklich schätzen, 2019 den kompletten historisch relevanten Bestand der Bibliothek des Instituts für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) übernehmen zu können. Diese ca. 50.000 Bände müssen nun nach und nach auf Dubletten überprüft, für die Nutzung zugänglich und online-katalogisiert werden. Erst dann werden sich diese zusätzlichen Bände auch in der Zahl des Gesamtbestandes widerspiegeln.

Personal

PERSONAL / 97 (= 71,6 VZÄ), DARUNTER



- 41 Frauen (= 32,0 VZÄ)
- 52 befristet Beschäftigte (= 46,6 VZÄ)
- 10 drittmittelfinanzierte Beschäftigte (= 9,7 VZÄ)
- 22 Wissenschaftliche Beschäftigte, darunter 4 Doktorand*innen (= 21,2 VZÄ)
- 65 wissenschaftsunterstützende Beschäftigte (= 50,4 VZÄ)

Fünf Stellen wurden im wissenschaftlichen Bereich befristet neu besetzt, davon in einem Fall mit einer Frau.

9 AUSZUBILDENDE, DAVON 3 FRAUEN



Es werden folgende Ausbildungsberufe angeboten: Tischler*in, Maler*in und Lackierer*in, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Verwaltungsfachangestellte*r, Azudent*in im Dualen Studium (Informatik).

Finanzen

ERTRÄGE GESAMT (GESAMTBUDGET) 12,65 MIO. €

Institutionelle Förderung gesamt	**8,90 Mio. €**
Darunter Bund	3,16 Mio. €
Darunter Länder	4,93 Mio. €
Darunter übrige institutionelle Förderung	0,81 Mio. €
Rücklagen	**–**
Drittmittel gesamt	**0,31 Mio. €**
Summe sonstiger Erträge	**0,29 Mio. €**
Mittel für Baumaßnahmen und Grundstücks-/Gebäudeerwerb	**3,0 Mio. €**
Andere sonstige Erträge	**0,15 Mio. €**

AUFWENDUNGEN 12,02 MIO. €

Personal	**3,19 Mio. €**
Darunter aus Drittmitteln finanzierte Personalaufwendungen	1,16 Mio. €
Sachmittel	**3,81 Mio. €**
Investitionen insgesamt	**5,02 Mio. €**
Davon Bauinvestitionen	2,91 Mio. €
Davon sonstige Investitionen	2,11 Mio. €
Davon Zuführungen	0,00 Mio. €

Rechts: Die Gezeitenrechenmaschine von 1915 wird seit 2019 im Bangert-Bau des Museums live restauriert.



IMPRESSUM

© 2020, Deutsches Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte, Bremerhaven

Herausgeberin: Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner
Zusammenstellung: Dr. Angela Sommer
Redaktion: Erik Hoops, M. A.
Gestaltung: Mareike Heger

Fotos: Titel: Hauke Dressler / S. 2, 7, 17: Mareike Heger / S. 6, 35, 37: Niels Hollmeier / S. 11, 12, 13, 38, 39: Hauke Dressler / S. 14: Steffen Spielke / S. 15: Patrick Szalewicz / S. 18: Bernd Ohlthaver / S. 19: Lars Kröger (links) und Thomas Joppig (rechts) / S.20: Thomas Kleiner
ISBN: 978-3-947235-20-9

Oktober 2020




WANDEL

Deutsches Schifffahrtsmuseum
Leibniz-Institut für Maritime Geschichte
Hans-Scharoun-Platz 1 · 27568 Bremerhaven
T +49 471 482 07 0 · info@dsm.museum
www.dsm.museum

Aktuelles aus dem DSM:
www.dsm.museum/newsletter
www.instagram.com/leibnizdsm
www.facebook.com/leibnizdsm